

(2892) 3—2 3. 3240.

Konkursausschreibung.

Am 1. I. Franz Josef Staatsgymnasium in Krainburg kommt mit Beginn des Schuljahres 1905/1906 eine wirkliche Lehrstelle für klassische Philologie mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche mit dem etwaigen Ansuchen um Einrechnung von Supplenten-Dienstjahren im vorgezeichneten Dienstwege

bis 29. Juli l. J.

Beim I. I. Landeslehrer für Krain in Laibach einzubringen.

K. I. Landeslehrer für Krain.

Laibach am 8. Juli 1905.

(2919) 3—1 3. 17.485.

Kundmachung.

Folgt Kundmachung der I. I. Landesregierung für Krain vom 8. Juli 1905, 3. 13.339, wurde bezüglich des Detailprojektes für die Varianten, betreffend die Anfangsstrecke bis km 1113 und die Endstrecke von km 13-389 bis km 15-304 der Lokalbahn Krainburg-Neumarkt, sowie für das von der Station Neumarkt zur Fabrik der Firma Ed. Glanzmann und And. Gassner projektierte Industriegeleise die Vornahme der politischen Begehung und der Enteignungsverhandlung in Verbindung mit der Feststellung der feuer sichereren Herstellungen auf den

26. Juli 1905

und die nachfolgenden Tage angeordnet.

Es wird demnach hiemit allgemein kundgemacht, daß in Gemäßheit des § 13 der Handelsministerial-Verordnung vom 29. Mai 1880, R. G. Bl. Nr. 57, das Detailprojekt vom heutigen Tage an bis einschließl. 25. Juli l. J. während der gewöhnlichen Amtsstunden bei der gefertigten I. I. Bezirkshauptmannschaft zu jedermanns Einsicht aufliegt.

Weiters wird kundgemacht, daß die Grundeinschreibungsakten, und zwar betreffend die Steuergemeinde Straßische beim Gemeindeamte Straßische, betreffend die Steuergemeinde Kreuz beim Gemeindeamte Kreuz, betreffend die Steuergemeinde Feistritz beim Gemeindeamte Krain und betreffend die Steuergemeinde Neumarkt beim Marktgemeindeamte Neumarkt, endlich das Operat über die in der Steuergemeinde Feistritz in Aussicht genommene feuer sicherere Herstellung beim Gemeindeamte in Krain durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen.

K. I. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 10. Juli 1905.

Razglas.

St. 17.485.

Glasmom razglaša c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 8. julija 1905. l., št. 13.339, se je o podrobnem načrtu za varijanto začetka proge do km 1113 in končne proge od km 13-389 do km 15-304 lokalne železnice Kranj-Tržič, kakor tudi za projektirani industrijalni železnični tir od postaje Tržič do tvornice tvrdice Ed. Glanzmann in And. Gassner ukazal politični obhod in razlastilna razprava v zvezi z določitvijo požarnovarnih naprav

na 26. julija 1905. l.

in na naslednje dneve.

S tem se tedaj splošno objavlja, da je v smislu § 13. naredbe trgovinskega ministrstva z dne 29. maja 1880. l., drž. zak. št. 57, podroben projekt od danes naprej do vstetega 25. julija t. l. med navadnimi uradnimi urami razgrnen vsakemu na vpogled.

Nadalje se razglaša, da so operati za odkup zemljišč in sicer oni davčne občine Stražišče pri občinskem uradu Stražišče, oni za davčno občino Križe pri občinskem uradu Križe, oni za davčno občino Bistrica pri občinskem uradu Kovor in oni za davčno občino Tržič pri tržiskem uradu Tržič, konečno operat o požarnovarni napravi, ki jo je narediti v davčni občini Bistrica pri občinskem uradu Kovor razgrneni vsakemu na vpogled.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kranju, dne 10. julija 1905.

(2898) 3—1 3. 1439

B. Sch. R.

Konkursausschreibung.

An der vierklassigen Volksschule in St. Bartelmä gelangt eine Lehrstelle zur definitiven Besetzung.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgezeichneten Dienstwege

bis 19. Juli 1905

hieramtlich einzubringen.

Auch haben im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. I. Bezirksschulrat in Gurkfeld am 5ten Juli 1905.

(2915) 3. 11.401/1905.

Kundmachung.

Die gegenwärtig in Unterbösta, Umgebung Laibach, Nr. 111 aufgestellte Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Besetzung. Dieselbe darf nur in den Häusern Nr. 15, 92, 191, 208, 149, 143, 159, 160, 165, 166, 111, 209, oder in unmittelbarer Nähe dieser Häuser ausübt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengeläses berechtigt, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen verpflichtet.

Der Trafikantengewinn von dem für diese Tabaktrafik in der Zeit vom 1. September 1903 bis 31. August 1904 bezogenen Tabakmaterial im Werte von 10.635 K 64 h betrug 1128 K 12 h. Für den Verschleiß der Wertzeichen des Gebührengeläses wird eine Provision in der Höhe von 1 1/2 Prozent des Wertes derselben zugute gerechnet werden.

Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Aar keine Haftung. Der Trafikant hat das Tabakmaterial bei dem Tabakverlage in Laibach, die Wertzeichen des Gebührengeläses beim I. I. Landeszahlamte in Laibach zu fassen.

Alle mit der Trafikführung verbundenen Auslagen hat der Trafikant selbst zu tragen. Die Führung der Trafik ist am 2. September 1905 zu übernehmen.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Befehung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabaktrafikanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwachkontrollbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenerlaß bezogen werden. Die vorgezeichneten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwachkontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Das Badium beträgt 100 K und ist beim I. I. Landeszahlamte in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verassen und bis längstens den 12. August 1905, vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der I. I. Finanz-Direktion in Laibach versiegelt zu überreichen.

Offerte, in welchen nicht die Verpflichtungserklärung zur Trafikführung ohne räumliche Verbindung mit einem Gewerbe enthalten ist, finden keine Berücksichtigung.

Laibach, am 29. Juni 1905.

K. I. Finanz-Direktion.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Befehung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offert hat zu erklären:

- 1.) daß er sich der jeweilig geltenden Vorschrift für die Tabaktrafikanten unterwirft;
- 2.) in welchem Hause und in welchem Lokale er die Trafik ausüben will;
- 3.) ob er die Trafik selbständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen Trennung der Trafik von dem Gewerbe verpflichtet;
- 4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei der Erlangung der angestrebten Trafik die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Verschleißgeschäftes zu betrachten ist;
- 5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung er sich verpflichtet;
- 6.) daß er mit seinem Offerte sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

Jeder Offert hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe in der Konkurskundmachung mit etwa 10 Prozent des ausgewiesenen jährlichen Bruttogewinnes bestimmt wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarischen Wertpapiere bei den in der Kundmachung angegebenen Kassen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Aars, wenn der Offert innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen: die Kassaquittung über das erlegte Badium, ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis, ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis.

Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Den Offerten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

- 1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;
- 2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;
- 3.) von Ausländern;
- 4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Teilsnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insoferne die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15ten November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fort-dauern, oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;
- 5.) von Personen, welche wegen Schleich-handels, wegen einer schweren Gefallsübertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoferne vom Zeitpunkte der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefällsstrafgerichtlicher Untersuchung stehen;
- 6.) von Personen, welchen wegen nach-lässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;
- 7.) von Personen, von welchen eine betrieb-ligende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;
- 8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokale nicht zur Verfügung steht;
- 9.) von Tabakverlegern und Trafikanten oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insoferne nicht durch die ab-gegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Kumulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

- 1.) verspätet eingebrachte Offerte;
- 2.) Offerte, welche rüchichtlich der Höhe der angeprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;
- 3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten, welche nicht vorchriftsmäßig belegt sind, welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Radierungen) enthalten, insoferne diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Frist behoben werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu übertragen.

St. 11.401/1905.

Razglas.

Sedaj v Spodnji Siski, okraj Ljubljana, št. 111, obstoječa tobačna trafika se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le v hišah št. 15, 92, 191, 208, 149, 143, 159, 160, 165, 111, 209, 166 ali pa v neposredni bližini teh hiš.

Imetnik te trafike more oskrbovati prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva, ter more prodajati poštne vrednostne znamke.

Dobiček trafikanta od tobačnega materiala v vrednosti 10.635 K 64 h, kojega je isti dobil za to trafiko v dobi od 1. septembra 1903 do 31. avgusta 1904, je znašal 1128 K 12 h. Za prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva se bode v prid zaračunjala opravnina od 1 1/2 odstotkov od vrednosti taistih.

Da bo dohodek v bodočnosti v soglasju z zgoraj omenjenimi dati, za to ne jamči erar. Trafikant ima tobačni material prejemati pri zalogi tobaka v Ljubljani, vrednostnice pristojbinskega dohodarstva pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Vse stroške, združene z upravljanjem trafike, ima trpeti trafikant sam.

Opravljanje trafike je prevzeti dne 2. septembra 1905.

Ponudba je napraviti v zmislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže pri slednjih okrajnih vodstvih, ter se dobivajo pri prvih proti povračilu stroškov. Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brezplačno pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže pri slednjih okrajnih vodstvih.

Varščina znaša 100 K, ter se ima položiti pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe naj se spisejo na predpisani tiskovini in naj se vložijo zapečateni pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani najpozneje

do 12. avgusta 1905, predpoludnem do 11. ure.

Ponudbe, v katerih se ne izjavijo, opraviati trafiko brez prostornost s kakim obrtom, se ne jemlje v poštev.

V Ljubljani, dne 29. junija 1905

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

Vsak ponudnik mora izjaviti:

- 1.) da se podvrže vsakokrat veljavni predpisu za tobačne trafikante;
- 2.) v kateri hiši in v katerem prostoru namerava oskrbovati trafiko;
- 3.) ali namerava trafiko oskrbovati samostojno, ali pa v zvezi s kakim obsevom eventualno kake vrste obrt je, in se zaveže, da popolnoma prostorno loči od obrta;
- 4.) ali oskrbuje on ali osebe, in če z njim v skupnem gospodarstvu, za zalogo tobaka ali kako trafiko, ali pa oskrbovali; eventualno, da naj se ponudnik ako dobi zaželjeno trafiko, smatra obliko kot odpoved dosedaj oskrbovane trafike;
- 5.) koliko dobička se zaveže vračati;
- 6.) da hoče s svojo ponudbo ostati beseda šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre.

Vsak ponudnik mora vplačati varščino, koje znesek se določi v razglasu, in najja s približno desetimi odstotki letnega kosmatega dobička; in more vplačati v gotovini ali pa v nastnih, neizrednih, sirotinsko-varšinskih pri v razglasu navedenih blagovinskih vrednostih.

Varščina zapade v korist erarj. ponudnik od ponudbe v teku šestmesečne roka, v katerem se je zavezal ostati beseda, odpade ali pa ako — ne glede na rok — po pravočasnem vsprejetju ponudbe ne prevzame zaloge pravilno določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze: blagajnično pobotnico o polni varščini, spričevalo, dokazujoče o polnoletnosti, in oblastveno, najpozneje dvema mesecema izdano spričevalo o zadržanju.

Odpiranje vseh pravočasno vložjenih ponudb vrši se točno ob uri, ki se v razglasu kot termin za vložitev naznači, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Za vsprejetje neprimernimi smatraju se ponudbe:

- 1.) od oseb, koje se po državljanstvu zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojo premoženjem ne smejo prosto razpolagati;
- 2.) od aktivnih dvornih in državnih služabnikov;
- 3.) od inozemcev;
- 4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega zločina ali radi prestopka v zvezi s kaznivimi dejanji, udeležbe istih goljufije, v kolikor pravni nasledniki te obsojene v zmislu zakona z dne 15. novembra (drž. zak. št. 131.) še trajajo, ali ki se za eno od kaznivih dejanj nahajajo v kazenskosodni preiskavi;
- 5.) od oseb, koje so bile obsojene v zvezi s kaznivimi dejanji, udeležbe istih goljufije, v kolikor pravni nasledniki te obsojene v zmislu zakona z dne 15. novembra (drž. zak. št. 131.) še trajajo, ali ki se za eno od kaznivih dejanj nahajajo v kazenskosodni preiskavi;
- 6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafike potom kazni odvzela radi nepravilnega poslovanja;
- 7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;
- 8.) od oseb, kojim ni na razpolaganje umno skladanje in ohranjenje tobačnih delkov popolnoma primeren prostor;
- 9.) od založnikov tobaka in trafikantov, ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah dokazano, da se gre samo za premetenje, ne pa za kopičenje opravil za prodaj tobaka.

Za vsprejetje neprimernimi smatraju se dalje:

- 1.) prepozno vložene ponudbe;
- 2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnino ali na ponudeno vrednost dobička izraženi določni podatki, manj morda le oziri na druge ponudbe;
- 3.) ponudbe, v katerih niso izražene predpisane izjave, katere niso pravilno izkazane, katere razglasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) v kolikor se ti nedostaki ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po odstranitvi ponudb, katerih se ne more sprejeti, in ponujajočemu.

(2735) 3-3

Rundmachung.

Am **1. I. Staats-Oberghymnasium in Rudolfswert** findet die Anmeldung zur Aufnahme in die I. Klasse im Juli-Termin am 14. Juli von 5 bis 7 Uhr abends und am 15. Juli von halb 9 bis halb 10 Uhr vormittags statt. Schüler, welche in die I. Klasse aufgenommen werden wollen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionskanzlei zu melden und mit Laufschein und Frequentationszeugnis (Schulnachrichten) auszuweisen.

Die Aufnahmeprüfung wird am 15. Juli abgehalten werden. Die Tagen, 6 K 20 h, werden zu Beginn des neuen Schuljahres zu entrichten sein.

Die **1. I. Gymnasialdirektion.** Rudolfswert am 1. Juli 1905.

(2914)

Kanzlei-Obervorsteherstelle

beim **1. I. Landesgerichte Klagenfurt** mit dem Bezügen der IX. Rangklasse zu besetzen. Bewerbungen sind bis längstens 25. Juli 1905 beim **1. I. Landesgerichts-Präsidium Klagenfurt** einzubringen. Klagenfurt am 9. Juli 1905.

(2913)

Razglas

Št. 245. razgrnitvi načrta o nadrobni razdelbi skupnih zemljišč posestnikov iz Prema.

Načrt o nadrobni razdelbi v katastralni občini Prem ležečih, pod zemljejknjižno vlogo št. 1 d. o. Prem vpisanih zemljišč, bode na podstavu § 96. zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 iz l. 1888., od dne 24. julija 1905 do vstetega dne 6. avgusta 1905 v občinski pisarni v Premu razgrnen na vpogled vsem udeležencem.

Načrtova obmejitev s kolci so bode na mestu samem vsrila od dne 10. julija 1905 do dne 24. julija 1905.

Načrt se bode dne 24. julija 1905 v času od 10. ure dopoldne v Bitinjah pri Klobučarji pojasnjevati.

To se splošno daje na znanje s pozivom, da morajo neposredno, kakor tudi posredno udeleženi svoje ugovore zoper ta načrt v 30. dne, od prvega dneva razgrnitve dalje, t. j. od dne 24. julija 1905 do dne 23. avgusta 1905, pri krajnem komisariji vložiti pismo ali dati ustno na zapisnik.

V Ljubljani, dne 10. julija 1905. **Lukans, r.** c. kr. krajni komisar za agrarske operacije.

(2910)

Konkursausschreibung.

Mit Beginn des Schuljahres 1905/06 werden zur Heranbildung von militärtierärztlichen Berufsbeamten 20 Aspiranten in die I. und II. Tierärztliche Hochschule in Wien und 10 Aspiranten in die I. u. Tierärztliche Hochschule in Budapest aufgenommen.

Die Vortragssprache in der I. u. I. Tierärztlichen Hochschule in Wien ist die deutsche, in der I. u. g. Tierärztlichen Hochschule in Budapest die ungarische Sprache.

Die Aufnahme findet nur in das I. Semester statt. Die aufgenommenen Aspiranten führen die Bezeichnung „Militärveterinärakademiker.“ Als Maximalalter der Aspiranten ist das 20. Lebensjahr festgesetzt.

Die Aufnahme als Veterinärakademiker ist mit der reversiblen Verpflichtung zur siebenjährigen aktiven militärtierärztlichen Dienstleistung im I. und II. Heere verbunden.

Die Militärveterinärakademiker werden während der Studiendauer auf Rechnung des Heeresbudgets analog wie in den I. u. I. Veterinärakademien (Dienstbuch D-8) gemeinschaftlich untergebracht und verpflegt, adjuvanti, ausgerüstet und bewaffnet.

Sie haben weder ein Kollegiengeld zu erlegen, noch für die Ablegung der Prüfungen oder für die Ausfertigung des Diploms irgend eine Tage zu entrichten.

Der Prüfungstermin für die Beendigung der tierärztlichen Studien durch die Militärveterinärakademiker ist derart festgesetzt, daß letztere nach beendetem vierten Studienjahre noch bis zur Ablegung der strengen Prüfungen, beziehungsweise Erlangung des tierärztlichen Diplomes, jedoch nicht länger als sechs Monate an der Anstalt zu verbleiben haben.

Eine Entziehung des Prüfungstermins wird nur in besonders berichtigenswerten Fällen ausnahmsweise für kurze Zeit zugestanden.

Die eigenhändig geschriebenen und gehörig gestempelten*, an das I. u. I. gemeinsame Reichskriegsministerium gerichteten Gesuche sind ausnahmsweise in diesem Jahre und zwar jene um Aufnahme als Militärveterinärakademiker in die I. u. I. Tierärztliche Hochschule in Wien

bis 20. August beim Kommando dieser Anstalt, jene um

* Das Gesuch, das militärtierärztliche Zeugnis und der Revers sind mit je einer Stempelmarke von 1 K., die übrigen Beilagen des Gesuches, wenn sie nicht schon gestempelt sind, mit je einer Stempelmarke von 30 h zu versehen.

Aufnahme als Militärveterinärakademiker in die I. u. Tierärztliche Hochschule in Budapest bis 20. Juli

beim **4. Korpskommando in Budapest** einzubringen.

Den Aufnahmsgesuchen sind beizuschließen: a) der **Heimatschein** als Nachweis der Staatsbürgerschaft (österreichische, ungarische oder die böhmisch-herzogoviniische Landesangehörigkeit);

b) der **Lauf- oder Geburtschein**; c) der **Nachweis über den ledigen Stand**; d) ein **Sittenzugnis**, als solches dienen die Schulzeugnisse; mangelt in denselben die entsprechende Angabe oder ist seit der Ausstellung des Maturitätszeugnisses ein Zeitraum von mehr als 6 Monaten verfloßen, so ist ein Sittenzugnis von der zur Ausstellung desselben berufenen Behörde (Polizeibehörde oder Gemeindevorstand) beizubringen, im letzteren Falle auch nachzuweisen, womit der Aspirant sich während des erwähnten Zeitraumes beschäftigt und wo er sich aufgehalten hat;*

e) das **Impfzeugnis** nur dann, wenn die Impfung in dem militärtierärztlichen Zeugnis nicht bestätigt ist;

f) das von einem Militärärzte ausgestellte **Zeugnis über die physische Kriegsdiensttauglichkeit**;

g) die Schulzeugnisse der letzten vier Klassen des vollständigen Gymnasiums oder der Realschule und das **Zeugnis über die an einer solchen Mittelschule mit Erfolg bestandene Maturitätsprüfung**;

h) der **Revers** des Aspiranten hinsichtlich der Verpflichtung zur siebenjährigen aktiven militärtierärztlichen Dienstleistung im I. u. I. Heere für die auf Kosten des Militärärztes absolvierten tierärztlichen Studien.

Die Unterschrift des Reversausstellers ist gerichtlich oder notariell zu legalisieren, und wenn dieser minderjährig ist, muß dem Reverse auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes, dann in Ansehung der Wichtigkeit der Verpflichtung auch jene des Kurators (Pflegschaftsbehörde) beigelegt sein.

Die Reisen der Aspiranten aus dem ständigen Aufenthaltsorte in die I. u. I. Tierärztliche Hochschule in Wien und in die I. u. Tierärztliche Hochschule in Budapest erfolgt auf Rechnung des Militärärztes.

Zur Befreiung aller sonstigen Auslagen (für Verpflegung, Unterkunft, Gepäc, Lohnfuhrer etc.) erhält jeder Aspirant ein Pauschale von drei Kronen täglich.

Unmittelbar nach Erlangung des tierärztlichen Diploms werden die Militärveterinärakademiker assentiert und erfolgt deren Ernennung zu Militär-Untertierarzt-Stellvertretern.

Die vollständigen Aufnahmsbedingungen sind der Provisorischen Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die I. u. I. Tierärztliche Hochschule in Wien, dann in die I. u. Tierärztliche Hochschule in Budapest beifolgt Heranbildung zu militärtierärztlichen Berufsbeamten (Dienstbuch F-5, b) enthalten, welche durch die I. I. Hof- und Staatsdruckerei in Wien zu beziehen ist.

* Die unter e) und d) angeführten Nachweise können mittels eines Dokumentes erbracht werden.

(2815 a) 2-1 3. 11.588 ex 1905.

Rundmachung.

Die gegenwärtig in Birnbaum (Steuerbezirk Kronau) Nr. 47 aufgestellte Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Vergebung. Dieselbe darf nur in den Häusern Nr. 45, 52, 80 oder in unmittelbarer Nähe dieser Häuser ausgeübt werden.

Das Badium beträgt 200 K und ist beim I. I. Steueramte in Kronau oder beim I. I. Landeszahlamte in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens den 14. August 1905, vormittags 11 Uhr, beim Vorstande der I. I. Finanzdirektion in Laibach versiegelt zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 152 vom 6. Juli 1905 berufen.

I. I. Finanz-Direktion. Laibach am 29. Juni 1905.

Št. 11.588 ex 1905.

Razglas.

Sedaj v Hrusici (davčni okraj Kranjska gora) št. 47 obstoječa tobačna trafika se podoli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le v hišah št. 45, 52, 80 ali pa v neposredni bližini teh hiš.

Varščina znaša 200 K, ter se ima položiti c. kr. davkarji v Kranjski gori ali pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani. Ponudbe naj se spisejo na predpisani tiskovini in naj se vložijo zapečateni pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani

najpozneje do 14. avgusta 1905, predpoludnem do 11. ure.

Vse drugo se nahaja v natančnem razglasu, priobčenem v uradnem listu ljubljanskega časopisa št. 152 z dne 6. julija 1905. C. kr. finančno ravnateljstvo. Ljubljana, dne 29. junija 1905.

Franz Dolenc in Laibach

Alter Markt Nr. 1.

Den hochverehrten p. t. Bewohnern von Laibach und Umgebung erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich wegen anderweitigen Unternehmens **mein Manufakturwarengeschäft aufzulassen beabsichtige** und daß sämtliche Vorräte zu **außergewöhnlich billigen Preisen** abgegeben werden.

Insbesondere erlaube ich mir die **neuesten Rock- und Hosenstoffe, Damenkleiderstoffe, Waschstoffe, Perkaline, Zephire, Batiste, Oxforde, Chiffone, Garnituren, Teppiche, Läufer, Bettdecken und Kotzen, Hemden, Kragen und Krawatten** — alles in guten Qualitäten — bestens zu empfehlen.

Dem geneigten Zuspruche mich bestens empfehlend hochachtungsvoll **Franz Dolenc** Alter Markt Nr. 1. (1306) 16



Sämtliche Modewaren

wegen vorgerückter Saison zu tief herabgesetzten Preisen empfiehlt

Ernest Sark

Burgplatz Nr. 3.

Bildhauerei und Kunststeinfabrik

DAVID SERAVALLI

Slomšekgasse 19 * Laibach * Slomšekgasse 19

empfehlte seine Erzeugnisse von **Kunststeinstufen, Röhren, Postamenten, Patent-Dachplatten, Balustraden, Futterbarren, Ornamenten, Figuren, Gipsdielen etc. etc.**

Sämtliche Steinmetzarbeiten werden fachgemäß zu den **billigsten Preisen** in **Kunststein** ausgeführt. Reichsortiertes Lager von **dessinierten Bodenzementplatten.**

Vertreter in **Bogenbalkendecken Patent „Truhl“, Betongewölbe und Betonwände** in allen Konstruktionen, nach allen Systemen.

Auch alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden entgegengenommen und **solidest und billigst** ausgeführt. (2864) 5-2

Geschäftsübernahme.

Endesgefertigter erlaubt sich die höfliche Anzeige zu machen, daß er mit **1. Juli l. J.** das altbekannte Geschäft

E. MAHR

Laibach, Judengasse

samt Warenlager übernommen hat.

Infolge günstiger Übernahmepreise werden jetzt zu Anfang der Ferien und der Reisesaison alle Waren, als: **Toiletteartikel, Schreibmaterialien, Reiserequisiten usw.** zu tief herabgesetzten Preisen abgegeben werden, soweit der Vorrat reicht.

Unter den übernommenen Waren befindet sich auch eine größere Partie von **Kognak, echtem Jamaika-Rum, Tee und Punschessenz.**

Zu freundlichem Besuche ladet ein hochachtungsvoll (2784) 9-5

Fr. Iglič

Papier- und Galanteriewaren-Händler und Akzidenzdruckerei

Rathausplatz Nr. 11 * LAIBACH * Filiale Judengasse Nr. 4. Laibach, im Juli 1905.

Wohnung

bestehend aus einem Zimmer und Küche, ist zum Augusttermin zu vermieten. Anzufragen Cigalgasse Nr. 3. (2810) 2

Wohnungen

bestehend aus drei und fünf Zimmern, sind in den neuen Häusern in der Dalmatingasse zu vergeben.

Anzufragen Schellenburggasse 6, I. St., bei Daghenghi. (2817) 10-7

Gegründet 1842.
Wappen-, Schriften- und Schildermaler
Brüder Eberl
Laibach
 Miklošičstrasse Nr. 6
 Ballhausgasse Nr. 6.
 Telephon 154. (4556) 297-196

Am Brühl Nr. 23 ist eine (2868) 3-2

Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern samt Zugehör, sofort zu vermieten.

Ein altes Klavier

ist um 30 bis 40 Kronen in der Färberei Reich (2878) 2-2 sofort zu verkaufen.

Die **Landschafts - Apotheke** „Zur Maria Hilf“ des diplom. Apothekers **M. Leustek** Laibach, Resselstrasse Nr. 1 neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbrücke empfiehlt (4055) 40 ihre eigenen bestbekanntesten, beliebtesten und sicher wirkenden **Zahn-, Mund- und Gesicht-Reinigungsmittel**, und zwar:

- Antiseptisches Zahn- u. Mundwasser** in Flacons à 1 K;
- Melousine** Zahnpulver in Schachteln à 60 h;
- Melousine** Gesichtssalbe in Tiegeln à 70 h;
- Melousine** Gesichtsseife per Stück 70 h.

Alleinerzeugung und Depot. Täglich zweimaliger Postversand.

Geld Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2%, auch ohne Giranten, bei 4 Kronen monatliche Rückzahlungen durch **L. Várady**, Budapest, VII., Kerepesi út. 62. Retourmarke erbeten. (2777) 6-5

DER HIMBEEREN-SYRUP
 DES APOTHEKERS **PICCOLI** IN LAIBACH
 ist ein vorzügliches **NATUR-PRODUCT**.

Preiskurant gratis. (1967) 10

Feuerfesten Ton

bestens bindend, liefert für Eisen-, Schmelzwerke, Metallgiessereien, Tonwarenfabriken u. zu allen feuerfesten Fabrikaten in vorzüglich reiner Qualität, vollkommen luftgetrocknet, ab Station Prävali in Kärnten **Josef J. Jännisch, Bruck a. M.** (2884) 3-2

Gebildetes Fräulein

im Kochen und Nähen bewandert, Slovenisch und Deutsch sprechend, wird als Stütze der Hausfrau aufgenommen. (2865) 3-3 Anträge unter **M. M. K.** sind an die Administration dieser Zeitung zu stellen.

Geld Darlehen

zu 4 1/2%, auch ohne Giranten, erhalten Personen jeden Standes durch **S. Neumann** in Budapest, Luthergasse 1/c. Retourmarke erbeten. (2722) 10-5

Schöne Wohnung

bestehend aus drei Zimmern samt allem Zugehör, ist in **Gradišče Nr. 2, I. Stock**, mit Augusttermin zu vermieten. Nähere Auskunft bei der Hauseigentümerin im selben Hause, II. Stock. (2848) 3-3

Auf Ferien und Erholung

aufs Land nach Unterkrain werden Mädchen oder Ältere, wenn auch kränkliche Fräulein genommen. Mäßige Preise. Schattige Wälder und Bäder stehen zur Verfügung. Anzufragen in der Administration dieser Zeitung. (2904) 3-2

Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts. — Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten, für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie für Personen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskomptebureau**, Budapest, Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten. (2824) 4-4

Um 1-20 fl.

bekommt man im Englischen Kleidermagazin für Knaben im Alter von 3 bis zu 14 Jahren und zwar:

- 1 drap oder weisse Kniehose,
 - 1 Ruderhemd in allen Farben,
 - 1 weisse oder drap Leinen-Sport-Kappe.
- (2855) 3-3 Für per Post gesandte werden 1-26 fl. gerechnet. — Packung gratis. —

O. Bernatović
Laibach, Rathausplatz 5.

ELTERN!

welche für ihre Söhne für das nächste Schuljahr Laibach einen



Kostort

mit sehr guter Verpflegung, grossen luftigen Wohnräumen und fürsorglicher Aufsicht suchen, wollen sich an Herrn **C. J. Hamann** in Laibach wenden welcher aus Gefälligkeit Auskunft erteilt. (2896) 6

Da die **Konstituierungs-Versammlung des Gremiums der Kaufleute in Laibach** am 10. d. M. wegen zu geringer Beteiligung der Mitglieder **nicht beschlussfähig** war, so wird am **18. Juli 1. J. um 3 Uhr nachmittags** im **kleinen Saale des Mestni dom** eine neue **General-Versammlung** mit derselben Tagesordnung abgehalten.

Bemerkt wird, daß diese Versammlung ungeachtet der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig ist.

(2911) **Der Obmann.**

Behördlich genehmigter **Einjähr.-Freiw.-Aspirantenkurs** in Laibach, Erjavecggasse Nr. 12. (2912) 2

Auskünfte erteilt und Prospekte versendet auf Verlangen der Kursleiter **A. Weinlich**. — Beginn des neuen Kurses am 1. Oktober

Moll's Seidlitz Pulver: Nur echt wenn jede Schachtel jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit steigender Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativ Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. (5225) 52-1

Preis der Original-Schachtel 2 K. Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz: Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe **«A. Moll»** verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreißen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Original-Flasche K 1-90. Hauptversand durch **Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben**. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich **A. MOLL's** Präparate. Depots: **Laibach:** Ubald von Trnkóczy, Apotheker; **M. Leustek**, Apotheker; **Stellbrunn:** Jos. Močnik, Apotheker; **Rudolfswert:** Jos. Bergmann, Apotheker.

Kühns zoologische Taschenbilderbogen

Diese Hefte beginnen soeben zu erscheinen und enthält das erste Heft zirka 150 Abbildungen der bekanntesten Schmetterlingsarten, Raupen und Puppen in naturgetreuer farbiger Wiedergabe. Nach der neuesten systematischen Anordnung von Dr. Staudinger und Dr. Rebel, zusammengestellt und nach der Natur lithographiert von B. Grohmann.

Mit erläuterndem Text à 72 Heller.

Ferner:

Kühns botanische Taschenbilderbogen

Heft 1 bis 4.

Durch erläuternden Text vermehrte und verbesserte Auflagen à 60 Heller.

Zu beziehen von: (2703) 10

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach